



Sagenhafte Stimmung in der Rotunde des Elisenbrunnens: Ritterin Annegret Kramp-Karrenbauer (2.v.r.) sowie die Ritter Philipp Freiherr zu Berg (2.v.l.) sowie Christian Lindner (Mitte) wurden von AKV-Elferrat David Lulley und AZ-Redakteur Robert Esser interviewt. Foto: ...

strich AKV-Präsident Dr. Werner Pfeil, dass tatsächlich in Aachen Ritter gemacht werden. So sei Philipp vor fünf Jahren zum Knappen seines Bruders Karl-Theodor zu Guttenberg erkoren worden. Ein Jahr später, erneut als dessen Vertreter und Laudator, stieg er zum Ehrenmitglied des AKV auf. Nun wurde er offiziell in den Ordenskonvent aufgenommen. „Heute fällt es leichter. Beim ersten Mal schaute ich als Knappe zu einem Ritter auf – und heute als ein Ritter auf einen Wagenknecht“, scherzte er Richtung Sahra Wagenknecht. Die Linken-Spitzenpolitikerin sollte am Abend ihr AKV-Debüt er-

leben. „Durch diese Veranstaltung hier in der Rotunde kann jeder Bürger live erleben, was am Abend im Eurogress geschieht – und das gefällt mir“, lobte Zuschauer Wilhelm Gisbertz das „Bad in der Menge“ von AKV und AZ.

Anderthalb Stunden lang tobte der Virus Carnevalis in der Rotunde, beflügelt durch die beiden Moderatoren Robert Esser und David Lulley. Öcher Lieder waren Trumpf bei der Veranstaltung. Die putzmunteren Kinder vajen Beverau aus der Domsingschule eroberten schon vor der Prominenz die Herzen der Zuhörer. Als mitreißender Stimmungsmacher von For-

mat präsentierte Dr. Kurt Christ seinen Sessionshit 2014 „Konfetti überall“; er bot aber auch den sentimental Song „Ne Öche Jong“ – am Abend sollte Christ das furiose Finale bei der AKV-Festsitzung im Eurogress vor 1250 Gästen und Millionen Fernsehzuschauern bestreiten.

Als zwei echte Freunde Aachens zeigten sich Mr. Tagesschau Jens Riewa, zum dritten Mal Co-Moderator der AKV-Festsitzung, der als Hamburger zugab, noch vor drei Jahren keinen Bezug zum Karneval gehabt zu haben. „Heute weiß ich, dass Karneval dem Publikum aus tiefster Seele entspricht“, bekannte

er. Zweiter Aachen-Bekehrter Torwartlegende Uli Stein machte sein Profidebüt auf dem Tierverschleiß gegeben hatte und die Aachen heute als einen Traditionsklub enorm schätzt. „Das ist ein Club, der hier und wird immer ein besonderer Stellenwert bekommen“, sagte er.

Ihre karnevalistische Leidenschaft zeigten dann Lena und Uli. „Geschwister in der Büttenrede“, mehr unter Beweis. Einer der ersten Auftritte erlebten so der Prinz Karneval Axel II. Hofstaad, denen beim Aachen Lied hunderte weiße Tücher im Takt zuwinkten.